Eingetragener Verein zur Förderung medizinischer Versorgung und sozialen Betreuung in Nord Samar - Philippinen

Bugko, April 2023

Liebe Mitglieder, liebe Freunde und Förderer von Mabuhay!

Wie in den letzten Jahren war ich im Dezember für eine kurze Zeit in Deutschland, um meine Familie und Freunde zu treffen und etwas über unsere Mabuhay Klinik und die laufenden Projekte zu erzählen.
Am 8. Januar kamen unsere ersten Zahnärzte aus Deutschland an. Sie reisten nach dem Examen voll motiviert von der Universität Kiel an. Pia Torst und Sophie Meister gingen sofort an die Arbeit, waren aber bestürzt, dass sie überwiegend Extraktionen ausführen mussten, da entweder der Zahnzustand Nichts anderes erlaubte oder dem Patienten die Einsicht fehlte, dass man mit einer Füllung den Zahn retten könnte. Leider ist hier noch viel Aufklärungsarbeit nötig.

Am 20. Januar kam Dr. Christian Nick mit seiner Frau Bärbel. Der erfahrene Internist und seine Frau waren uns herzlich Willkommen. Arbeit gibt es immer genug und das Ehepaar Nick lebte sich schnell in unser Mabuhay Team ein. Den vielen Patienten gefiel die Ruhe die der neue Doktor ausstrahlte und große und kleine Patienten waren bei ihm in Besten Händen. Dr. Nick behandelte viele Patienten mit fortgeschrittener Tuberkulose, mit Diabetes, Bluthochdruck und Nierenerkrankungen. Dazu kamen Wundversorgungen und Akupunktur. Er half auch dabei die International Surgical Mission (ISM) vorzubereiten, die für Februar angesetzt war. Dafür sind oft Voruntersuchungen nötig vor Allem für die Patienten, die zur Schilddrüsen Operation anstehen. Bärbel Nick fasste überall mit an. Erst sortierte sie Salben und Medikamente und half den OP für die anstehenden Operationen vorzubereiten. Sie packte die Pakete für die Kinder im Ernährungsprogramm und ging ins Herbarium, um Tees abzupacken. Die drei Wochen, die sie hier waren vergingen wie im Flug und wir hoffen, dass sich das Ehepaar Nick nochmal zu uns

auf den Weg machen wird. Persönlich habe ich viel von Dr. Nick lernen können, was ich nun in der Praxis anwenden kann.

Dr. Nick und seine Frau besuchten auch das Ernährungsprogramm und überreichten die Abschluss-Zertifikate für die Kinder.
Danach brachten wir noch eine kleine verspätete Weihnachtsfreude zu den Kindern, die am Friedhof wohnen. Die Freude war bei allen groß und wir entschieden sofort in unser nächstes Ernährungs- Programm auch die Kinder in der Nähe des Friedhofs einzuschließen. Die Wohn -und Ernährungsbedingungen sind dort sehr schlecht und wir denken, dass dort unsere Hilfe gut ankommt.

Leider kam unseren Gästen im Januar das Wetter nicht entgegen. Es regnete fast ununterbrochen, und am 16. Januar rief der Governor den Notzustand aus, da weite Teile der Provinz unter Überflutungen und Erdrutschen litten. Der kontinuierliche Regen behinderte auch viele Patienten überhaupt zu uns zu kommen, da die Straßenverhältnisse es nicht zu ließen oder die Sorge um ihre Häuser überwog. Ein Fischer wurde mit seinem Boot von Bugko bis zur Insel Biri abgetrieben. Er überlebte es. Andere waren nicht so glücklich und ließen ihr Leben, da sie trotz Warnung mit ihren Booten aufs Meer gingen, um Fische zu fangen, die natürlich einen hohen Preis bringen konnten.

Am 8. Februar kamen wir mit Caritas Deutschland und COSE (Coalation of Services of the Elderly), sowie allen Beteiligten in Nord-Samar zusammen, um über den Fortschritt des Seniorenprogramms zu sprechen. Da Bugko eine Vorreiterrolle hat wurde unser Seniorenprogram ausführlich vorgestellt und besprochen. Das Seniorenprogramm wird immer besser angenommen und viele Senioren sind aktiv beteiligt in Kochen, Backen, Gartenarbeiten, Tanz, Zumba, Bingo, Singen und Vielem mehr. Wir hoffen, dass Caritas Deutschland das Programm auch über Dezember 2023 hinaus unterstützt. Inzwischen wird versucht das Programm auch in anderen Städten hier zu etablieren, aber Caritas Deutschland und COSE brauchen dafür mehr Unterstützung durch die Provinz hier. Daher trafen wir am folgenden Tag noch den

Governor um seine Unterstützung zu erfragen. Governor Edwin Ongchuan hatte ein offenes Ohr für dieses Anliegen und ist auch sehr interessiert unsere Klinik in naher Zukunft zu besuchen.

Am 14. Februar wurde der neue Zahnarztstuhl installiert. Gerade rechtzeitig bevor die nächsten Zahnärzte einreisten. Wir sind dem Hilfswerk der deutschen Zahnärzte und Dr. Klaus Winter sehr dankbar, dass er es ermöglicht hat. Die Installation hat dieses Mal etwas länger gedauert, da es immer noch durch die Pandemie bedingt, zu Lieferverzögerungen kam.

Nach einer kurzen Gästepause kamen am 18. Februar Dr. Georg Lindner mit seiner Frau Evelyn an. Sie brachten erstmal nur zwei Zahnmedizin Studentinnen mit, da durch den Flughafenstreik in Frankfurt keine Flüge gingen und nur Leah Marie Dobos von der Uni Greifswald und Nikola Schreiner von der Uni Freiburg es schafften rechtzeitig hier zu sein. Die zwei anderen Studenten Helene Britz und Celine Prevost, Beide von der Uni Mainz, trafen mit fast einer Woche Verspätung ein. Das Team hatte viele Patienten und machten neben Zahnextraktionen, Füllungen und Zahnreinigungen auch viel Aufklärungsarbeit. Frau Dr. Lindner half in der Cafeteria mit.

Das Prophylaxe Programm, unterstützt durch das Hilfswerk der Deutschen Zahnärzte, wurde neu organisiert und viele neue Kinder aufgenommen. Wir hoffen durch die Wiederbelebung des Fluor-Prophylaxe-Programm den Zahnzustand der Kinder deutlich zu verbessern. Durch regelmäßige Kontrollen und Anleitung zu guter Mund- und Zahnhygiene durch unsere Volontäre wird uns dies gelingen und die nun wieder regelmäßig kommenden Gast-Zahnärzte können die Kinder auch, so es nötig ist, direkt behandelt werden.

Die Woche vom 20.- 25. Februar kam das Team von ISM (International Surgical Mission), wie schon erwähnt, aus den USA zu uns. Durch die 3 Jahre Pandemie Pause bedingt, hatten die Ärzte eine lange Liste von Patienten, die operiert werden wollten.

Die ambulanten Eingriffe fanden bei uns in der Klinik statt, die in Vollnarkose in einem benachbarten Krankenhaus. Jeden Tag kam ein anderes Ärzte Team zu uns, um unsere Patienten zu operieren. Unsere Volontäre assistierten und so konnten bei uns in der Klinik 60 Patienten ambulant operiert werden. Die meiste Zeit operierten die Chirurgen an zwei Tischen, um die Wartezeit der Patienten zu verkürzen.

Mitte März wurden die Zahnarzt Studenten und Herr Dr. Lindner durch Rafaela Schmider, ehemals Uni Ulm, und Kristina Gonzales Siebold und Marlen Mangelsdorf aus Marburg abgelöst. Frau Schmider hat schon vor drei Jahren ihr Examen gemacht, konnte aber, Pandemie bedingt, keinen Auslandseinsatz machen. Die Drei fanden sich schnell zu einem Team zusammen und konnten vielen Patienten helfen. Es kamen viele Kinder zur Behandlung, die keine Angst vor den „großen" Zahnärzten hatten.

Wie Ihr/ Sie seht war die erste Jahreshälfte durch den Besuch von vielen jungen Zahnärzten geprägt. Durch die Pandemie bedingt fanden ja keine Zahnbehandlungen statt und dass nicht nur bei uns, sondern in der ganzen Provinz und entsprechend schlecht ist der Zustand der Zähne.

Es liegen wieder sehr aufregende und arbeitsreiche Monate hinter uns und jeder Tag bringt neue Herausforderungen. Wir danken Euch / Ihnen für alle Unterstützung, die uns hilft diese Herausforderungen zu meistern und hier den Menschen Hilfe zu bringen.
Und so grüße ich Euch / Sie in herzlicher Verbundenheit und wünsche schon heute frohe Ostern und eine gesegnete Osterzeit.

Eure / Ihre

Sabine Korth

Salamat$_{(\text{Danke})}$ **aus Bugko!**

Spendenkonto:
Sparda Bank West eG
BLZ 370 60590
Konto-Nr.. 3651274
IBAN : DE20 3706 0590 0003 6512 74
BIC : GENODED 1SPK

Mabuhay – Hilfe zum Leben e.V.
Geschäftsstelle:
An den Eichen 18
53125 Bonn
www.mabuhay-ev.de

Amtsgericht Bonn
VR 8364